

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Montag den 2. October 1899.

Anzeigen-Preis

die 6spaltige Zeile 20 Hg. ...

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbefreiung A 50.--, mit Postbefreiung A 70.--.

Annahmestellen für Anzeigen: Abend-Ausgabe: Sonntag 10 Uhr. ...

Druck und Verlag von G. Schöke in Leipzig.

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion oder bei den ...

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 1/2 Uhr. ...

Redaktion und Expedition: Johannstadt 8. ...

Filialen: Otto Riems's Contin. (Alfred Gahn). ...

Nr 502.

93. Jahrgang.

Politische Tageschau.

Leipzig, 2. October.

In Sachen der „letzten Kritik“ in Preußen ist es nun ziemlich still geworden. „Germania“ und „Deutsche Tageszeitung“ streiten sich nur noch darüber, ob die „Versöhnungskonferenz“ in Berlin W. Rathgebunden hat oder nicht. ...

Die bereits gemeldet, ist der socialdemokratische Reichstagsabgeordnete Schmidt wegen Majestätsbeleidigung zu drei Jahren Gefängnis und zum Verlust aller aus öffentlichen Wahlen hervorgegangenen Ehrenämter verurtheilt worden. ...

vor Ende März des nächsten Jahres nicht zurückgekehrt sein. Erst auf Grund der Ergebnisse dieser Studiencommission können die Fragen bezüglich der Trasse der Bahn, der kilometrischen Garantie und deren Sicherstellung entschieden werden. ...

jetzige Ministerpräsident soll gemäßigt-liberal, Andere sagen, gemäßigt-conservativ sein; jedenfalls ist er streng verfassungstreu, und dies kann den Deutschen verlässlich genügen, um der neuen Regierung ohne Vorbehalt entgegenzukommen. ...

Die deutsche Commission, welche mit dem Studium der technischen und volkswirtschaftlichen Vorbedingungen für den Bau der Bagdad-Bahn betraut ist, hat am 16. d. M. ihre Reise angetreten. ...

Das neue österreichische Ministerium mit dem Grafen Clary-Albrington an der Spitze ist gebildet. Es ist ein reiches Beamtenministerium und seine Aufgabe wird lediglich darin bestehen, die Sprachverordnungen auszuführen. ...

Seit einigen Tagen ist der Auslandstelegraph fast ausschließlich von Nachrichten aus Südafrika in Anspruch genommen. Sie lauten zum Glück äußerst befriedigend. ...

Feuilleton.

Auf freien Bahnen.

Roman von Rudolf von Gottschall.

Erstes Buch.

Erstes Capitel.

„Es ist schön“, sagte Alice, ihren Strohhut neben sich ins Gras legend und das auf die Stirn fallende blonde Haar zurückstreifend, „daß Du die schönen Blumen liebst, um sie für Dein Herbarium einzusammeln, das mir wie ein Airdal vorkommt.“ ...

reiden Wiesengrund — und die weißen Blüten sahen einen rüchlichen Schimmer ein; der hohe Reich war hinter seinen Schilfpolstern in Blut getaucht, der Bergbau aber, der sich zum Reich hinabsenkte mit seinen gemähten Laubbögen, seinen weichen Hüften und seinen schiefen Gängen begann sich immer tiefer in Schatten zu hüllen. ...

Augen mit eigenthümlichen Zeichen hervor: „Was auch kommen mag, wir halten zusammen und wenn wir warten müßten — wie haben Geduld, wenn auch das Herz oft ungeduldig pochen mag.“ ...

„Ich habe bestimmt“, versetzte der Lehrer, „daß ich brauche Zeit und Stimmung, um wieder mit dem Studium anzufangen. Man wird mich zulassen; die Nummer, die ich beim ersten Examen erholte, ist ausreichend — doch das geht nicht für dich über Kopf.“ ...

afrika Wasserfälle und die Regel nicht ungetreu im Auge. Ueber die Kriegsvorbereitungen meldet man und:

• Johannesburg, 29. September. Rirungsbemühungen bestimmen heute von den Straßen aus das Gerede von 700 Pferde für militärische Zwecke; auch Gattelerung und sonstige Anordnungen gegenüber für die Bezugs werden von den Beamten requiriert. Das Westland-Commando, an Zahl 600 Mann, und das Johannsbarger Corps in Stärke von 700 Mann gingen heute nach der Front ab. Die Bergleute sind in gebotener Stimmung. Gute Nachrichten sind 500 Personen ins Ausland abgereist.

• Capstadt, 1. October. 4000 Boeren stehen in Volkskraft und dem Gasse. Es wurden zum Schutz der Stadt Grenadiere ernannt. Politische Anzeichen sind dafür vorhanden, daß im Orange-Freistaat eine neue militärische Tätigkeit besteht. In Rede handelt die Transvaal-Expedition aus Schmachte fort. Aus dem Lager von Moxos ist hier ein Telegramm eingetroffen, nach dem die Freiwilligen von Natal Bahnstation erreicht haben und eine Abtheilung von ihnen an Delmasville verlegt, um die Oranje zu besetzen. Es erhält sich das Gerücht, daß die Nacht beabsichtigte Bewegung der Transvaal-Expedition erfolgt.

• London, 2. October. (Telegramm.) Die Londoner Central-Verwaltung ist angewiesen worden, für die Capcolonie 1000 Pferde zu stellen. „Daily Mail“ meldet aus Pietermaritzburg vom 1. October: In hiesiger militärischer Stellung glaubt man sicher, daß man den Boeren nicht Widerstand leisten können, die Verhaftungstruppen ankommen sind.

Die Hauptfrage ist jetzt, ob die Boeren dem Vortheil der Lage ausnutzen und den Engländern sofort auf den Leib rücken werden, ein Vorgehen, das mit einem Schlage zu Herrern in der Capcolonie machen würde. Dieser Tage wird es Kräfte werden nicht den ersten Schuß abfeuern lassen, um den Boeren, aus Unterwerfung anzugehen zu haben, nicht auf sich zu lassen, und eine Londoner Meldung dem Cap folgt, es könne als sicher gelten, daß die Boeren in Westland Gewehr bei Fuß stehen bleiben werden. Dem widersprechen aber die folgenden Nachrichten:

• London, 1. October. Dem „Kauter'schen Bureau“ wird aus Durban gemeldet: Es wird aus verschiedenen Anzeichen geschlossen, daß die Boeren zur Offensive übergehen. 5000 Mann derselben sind ganz nahe der Oranje concentrirt.

• London, 2. October. (Telegramm.) Dem „Standard“ wird aus New Castle vom 1. October gemeldet: Es haben ungefährl. 20000 bewaffnete Boeren, die mit Waffen reichlich versehen sind, an verschiedenen Punkten der Oranje von Transvaal, besonders in der Richtung auf Natal, Aufstellung genommen. Sie machen sehr Geheimnisse daraus, sie zu räumen sich, daß sie beabsichtigen, südlich Winterton in Natal einzuziehen und alle Engländer ins Meer zu treiben. Es sieht wirklich so aus, als ob in Natal bedeutende Truppenmassen einfallen werden.

Wederfalls sind die Boeren voller Kampfesmut und guter Zuversicht, und wir begreifen sie mit dem aufrichtigen Wunsch, daß sie ihnen das Kriegsglück ein zweites Majubaberg und Krugerpoort bescheren möge. Zahlreiche freiwillige, Dolmäter, Françoise, Deutsche u. treten in ihre Reihen, ein Beweis, daß ihre Sache überall — nur nicht in England — als die gute Sache anerkannt wird. Wie man aus Amsterdam berichtet, gab der englische Gesandte im Haag, Howard, an antilider niederländischer Stelle die Erklärung ab, England müßte die Verurteilung holländischer Officiere zum Eintritt in den Dienst Transvaals als feindselige Handlung betrachten. Den noch militärisch-tactischen Deutschen im Freiwilligen-Corps des Obersten Schiel ist von den deutschen Militärbehörden noch kein Wort zugegangen.

Deutsches Reich.

• Berlin, 2. October. (Die Fortschrittspartei mit dem Transvaal.) In ihrer Zeitschrift die „Freisinnige Zeitung“: „Seit in der nächsten Woche beginnen in Berlin die beständigsten Protestdemonstrationen über den vornehmsten Expeditions der Parmliste. Unsere Zeitung wird darüber ganz ausführlich berichten, woraus wir im Interesse einer pünktlichen Erneuerung des Abkommens nicht besonders aufmerksam machen.“ Die Abkommens-entwässerung ist von einem Transvaal-angegeben. Wir finden diese Entlohnung durchaus passend. Wenn ein locales Blatt, wie etwa das „Neue Journal“, unter Hinweis auf den Expeditionsprotest zum Abkommens-entwässerung, so wäre dagegen nicht viel zu sagen. Die „Freisinnige Zeitung“ ist in einem gewissen Sinne noch viel mehr ein politisches Blatt, als die meisten anderen Zeitungen, denn sie ist zu dem Zwecke begründet, daß offizielle Organe der Fortschrittspartei zu sein. Wenn nun der Hinweis auf einen Expeditionsprotest erforderlich ist, um die Parteigenossen zum Abkommens-entwässerung zu veranlassen, so ergibt sich daraus zur

Genüge, wie gering das Interesse an der Politik der Partei geworden ist.

• Berlin, 2. October. Für die Erneuerung des Herrn Victor Schouly zum landwirthschaftlichen Attaché in Petersburg ließ man folgenden officiellen Berichtigungsversuch in der „Rein. Ztg.“:

Der Schouly ist nicht wegen, sondern trotz seiner Jagdberühmtheit zum Bunde der Landwirthe gewählt worden. Hauptsächlich handelte es sich um eine ganz geringe Zahl geeigneter Bewerber zur Verfügung, da außer den technischen landwirthschaftlichen Kenntnissen auch Bekanntschaft der russischen Sprache verlangt wurde. Herr Schouly wurde jedoch darauf aufmerksam gemacht, daß er, wenn seine Bewerbung Aussicht auf Erfolg haben sollte, sein Verhältniß zum Landbunde vorher lösen müsse. Das hat der Herr auch gethan, und nur demselben ist seine Anstellung erfolgt.

Die „Nat.-Ztg.“, welche zuerst auf diese auffällige Wahl aufmerksam machte, schreibt hierzu: Auf den Schouly mit dem „wegen“ und „trotz“ wollen wir nicht eingehen, da es sich um eine erste Angelegenheit handelt. Die Herr Schouly sein Verhältniß zum Landbunde“ gelöst hat, haben wir erwähnt: die Leiter des Bundes haben ihm auf ein paar Monate eine Stelle im Bureau der preussischen Landwirtschaftskammer verschafft. Daß dies lediglich geschah, um den Schouly zu wehren, ist klar; soll Herr Schouly die Aufzeichnung, daß er die Stellung erhalten werde, doch schon ertheilt worden sein, als er noch Redacteur der Correspondenz des Bundes der Landwirthe war, so war bekannt, daß seine Kenntniß der russischen Sprache — Herr Schouly ist geborener Deutsch-Russe — zur Begründung der festeren Ernennung eines 20jährigen jungen Mannes, der einige Jahre in Ostindien gewesen und dann als Redacteur der Correspondenzredaktion tätig war, für eine Stellung angelehrt wird, welche umfassende theoretische und praktische Kenntnisse erfordert. Trotz der Bekanntschaft des Herrn Schouly mit der russischen Sprache sind von ihm nur solche Berichte zu erwarten, wie man sie direct aus dem hiesigen Bureau des Bundes der Landwirthe erhalten könnte. Wir setzen den officiellen Berichtigungsversuch als einen Beweis dafür an, daß die Ernennung sich nicht rechtfertigen läßt.

• Berlin, 2. October. Der auf dem Vertrage vom 21. Juni 1845 beruhende Auslieferungsvertrag zwischen Preußen und Frankreich hat im Laufe der Zeit durch Austausch von Gegenstandsveränderungen und in anderer Weise die folgenden Erweiterungen und Ergänzungen erfahren, die der „Reichs-Anzeiger“, wie schon angeführt, bekannt gibt:

1. A. Auf Grund förmlicher Gegenstandsveränderungen sind die Auslieferungsorte: 1) wegen Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange; 2) wegen Diebstahls, wenn die Handlung zugleich nach § 173 des Reichs-Strafgesetzbuchs und nach Art. 331 Absatz 2 des Code pénal strafbar ist; 3) wegen Entführung von Minderjährigen, gleichviel ob die That sich nach dem Rechte des einen wie des andern Theiles als Verbrechen oder Vergehen darstellt; 4) wegen einfaches Diebstahls ohne Rücksicht auf den Werth des Gegenstandes, sofern die betreffende Handlung nach der Gesetzgebung des einen wie des andern Theiles als Verbrechen oder Vergehen unter Strafe gestellt ist; 5) wegen Unterschlagung einer Summe Geldes oder Werths des Gegenstandes, wenn die Handlung nach dem Rechte des einen wie des andern Theiles als Verbrechen oder Vergehen darstellt und nach demselben Rechte als abuss de confiance strafbar ist; 6) wegen Betruges, sofern die Handlung gleichzeitig nach dem Rechte des einen wie des andern Theiles als Verbrechen oder Vergehen darstellt; 7) wegen activer und passiver Beamtenehinderung, wenn die Handlung gleichzeitig nach dem Rechte des einen wie des andern Theiles als Verbrechen oder Vergehen darstellt; 8) wegen Unterschlagung öffentlicher Vermögen zum Zwecke einer Verletzung ihrer Amtspflichten (Art. 41. d. B. §§ 332 bis 334) und nach französischem Rechte als corruption de fonctionnaires publics (Code pénal art. 177 bis 179, 181, 182) mit Strafe bedroht ist; 9) wegen Bestechung, wenn die Handlung als Bestechung nach §§ 237, 258 und 260 des R.-St.-G.-B. und nach Art. 248 des Code pénal mit Strafe bedroht ist. B. Wegen Verstoßes der im Auslieferungsvortrage und in dem sonstigen Abkommungen vorgesehener Straftaten ist zwar die Gegenständlichkeit nicht allgemein vereinbart worden, jedoch erstreckt sie sich auf alle einzeln Fälle, nämlich:

1) Verstoß des Todtschlags, 2) Verstoß der Raubthat, 3) Verstoß der Brandstiftung, 4) Verstoß des schweren Diebstahls, 5) Verstoß des einfachen Diebstahls, 6) Verstoß des Betruges.

II. Ferner enthält wechselseitiges Einverständnis über erweiternde Auslegung des Auslieferungsvortrages hinsichtlich folgender Punkte: 1) Die Polizei ist als Theilnahme an dem Verbrechen oder Vergehen aufzufassen, durch das die verhandelten Sachen erlangt sind. Die Auslieferung wegen Verstoßes ist daher in gleicher Weise wie wegen sonstiger Theilnahme statthaft. 2) Unter dem im Artikel 2 Nr. 3 des Auslieferungsvortrages vom 21. Juni 1845 aufgeführten Verbrechen der Verfühlung von authentischen Schäften oder

Handelspapieren und von Urkunden ist nicht nur die Fälschung dieser Urkunden, sondern auch das Verändern von einem solchen verfaßten Schriftstücke verstanden. 3) Auch nach Abgang einer authentischen Person soll nach die nachträgliche Bemerkung zur Straferfolgung wegen Verstoßes in dem ursprünglichen Auslieferungsvortrage nicht enthaltenen Handlungen demüthigt werden, wegen deren die Auslieferung nach dem Auslieferungsvortrage vom 21. Juni 1845 und den zu seiner Ergänzung oder Ergänzung getroffenen sonstigen Abmachungen überhaupt zu bewilligen ist. 4) Wenn eine ausgelieferte Person nach rechtskräftiger Urtheilung wegen der Straftat, wegen deren die Auslieferung erfolgt ist, es unterlassen sollte, das Gebiet des Staates, an dem sie ausgetrieben worden ist, innerhalb einer ihr gestellten Frist, deren Befolgung der Justizverwaltung nicht zu verlassen, so kann sie auch wegen eines der in dem Auslieferungsvortrage oder den sonstigen Abmachungen nicht vorgesehener gemeinen Verbrechen oder Vergehen, vor den Gerichten des erlassenden Staates strafrechtlich verfolgt werden.

• Herr v. Kardorff erläßt in der „Rein. Ztg.“ folgende Erklärung:

„Seit Monaten sind, aus Anlaß der Behandlung der „Mittel-Landcanalfrage in den „Berliner Neuesten Nachrichten“, an mich mehrfach Anfragen über meine Beziehungen zu dieser Zeitung gerichtet worden. So lange die Möglichkeit bestand, die selbste billige Unabhängigkeit der vorzüglichen Zeitung dieses Staates wiederherzustellen, welcher erst seit einem Jahre die Konkurrenz eines anderen Factes aufgehört hat, glaube ich, solche Anfragen nicht beantwortet zu haben, um schmerzliche Verhandlungen nicht zu hören. Jetzt von mir geborgenen Hoffnungen haben heute jede Aussicht auf Erfüllung eingebüßt, und meine parlamentarische und politische Vergangenheit verbietet mir, fernere fernere Beziehungen zu den „Berliner Neuesten Nachrichten“ aufrecht zu erhalten.“

Die „Berl. N. Nachr.“ denen die Sache peinlich zu sein scheint, nehmen von ihr wie folgt Notiz:

„Der Herr Abgeordnete v. Kardorff veröffentlicht eine Erklärung, in welcher er mittheilt, daß er seine Beziehungen zu den „Berliner Neuesten Nachrichten“ in Folge unseiner Behandlung der Mittel-Landcanalfrage abgebrochen habe. Wir glauben, mit unserer Zeitung in dieser Frage den Interessen des Bundes und dem Wohlwille zwischen Oben und Unten zu dienen, von dem wir überzeugt sind, daß er erfolgen und die Zukunft die Richtigkeit unserer Haltung erweisen wird.“

• Der Bund der Landwirthe empfiehlt eine „Vertholb v. Pilsig-Cigarette“, um das Ansehen in den hochverehrten Kreise unbedingt zu erhalten. Die „Pilsig-Cigarette“ wird in verschiedenen Qualitäten, Packungen und Farben geliefert, um möglichst dem Geschmack jedes Bundesmitgliedes gerecht zu werden. Und die herstellende Firma ist, so sieht der „Bund“ bekannt, vertraglich verpflichtet, einen Theil des Gewinns für die Unterstützung unserer Wahlkämpfe zu verwenden.“

• Der deutsche Postminister hat bestimmt, daß an das Reichsamt des Innern eine Eingabe gerichtet, welche sich mit dem von einiger Zeit im Reichsamt angeordneten Entwurf eines Gesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen befaßt. Der Entwurf betrifft die Entwurf freizügig, fordert aber, daß zu dem im Entwurfe vorgesehener Berücksichtigung nicht bloß Vertreter der Versicherungsgeheimnisse, sondern auch der verschiedenen Gewerbetreibende, Landwirthschaft, Industrie, Handel zugezogen werden.

• Der brandenburgische Hauptverein des Evangelischen Bundes tritt am 2. und 3. October zu seiner 6. Generalversammlung in Berlin zusammen. Auf der Tagesordnung stehen u. A. folgende Gegenstände: Die Bedeutung der weiblichen Diakonie für die gewinnbringende Lage des Protestantismus, Referent Professor Zimmer; die römische Propaganda in der Provinz Brandenburg, Referent Herr von der Heydt; die evangelische Bewegung in Oesterreich, Referent Professor D. Scholz; die Verfassung des deutschen Protestantismus an dem Ueberwiesener römischer Einkünfte im deutschen Reich; Referent Professor D. Nippold-Jena.

• Der preussische Cultusminister hat bestimmt, daß, wenn Behörden, Körperlichkeiten, Vereine oder andere Personen die Reorganisation öffentlicher Volksschulen oder die bessere Aufgestaltung bereits bestehender öffentlicher Volksschulen durch Herabgabe von Gebäuden, Grundstücken, Capitalien u. s. w. fördern wollen, sind bedingungslos gefastehen muß. Insbesondere müssen Gebäude und Grundstücke den Schulen zum freien Eigentum übertragen werden. Auch dürfen den gedachten Behörden, Körperlichkeiten, Vereinen und anderen Personen für die Anwesenheit irgend welche Gegenleistungen, z. B. ein Antheil an der Befugung der Lehrstellen oder eine Gewährleistung der bestehenden Organisation der Schule, nicht zugebilligt werden.

Der Minister hat sodann ausdrücklich angeordnet, daß alle Anordnungen an Schulen, an welche Bedingungen geknüpft sind, die das Verfügungsrecht der Schulgemeinden, Schulverbände u. s. w. und der Schulaufsichtsbehörden in irgend einer Weise für die Zukunft beschränken können, zurückzuziehen sind.

• Der Centralverein für Fluß- und Canal-Schiffahrt hält am 6. October im Reichshaus eine Sitzung ab mit der Tagesordnung: Major Jollen über den Verkehr auf den deutschen Wasserstraßen, Geheimrath Wittich über den Binnen-Schiffahrtcongress in Pest.

• Bezüglich des Streiks der Berliner Steinmetzen ist zu berichten, daß am Freitag, dem 29. September wiederum eine Sitzung der Jenang mit dem Oelklausen-Ausschuß stattgefunden hat. Von den Arbeitgebern ist außer der bereits auf 8 resp. 7 1/2 Stunden ermäßigten Arbeitszeit und dem auf 70 -/ von Stunde erhöhten Minimal-Tageslohn auf den bis 1. März gültigen Tarif für Accorarbeit (eincl. Grotter Stein) vom 1. März 1900 ab 5 Prozent, vom 1. October 1900 ab 10 Prozent Zuschlag bewilligt, ferner der verfallenen Arbeitszeit entsprechend ein späterer Beginn der Arbeitszeit. Die Arbeitgeber sind hiermit jedoch immer noch nicht befriedigt und beharren auf ihren unerfüllbaren Forderungen. Es wird daher der Streik fortzusetzen; weitere Verhandlungen sind in der nächsten Woche zu erwarten. — Auch die an Holzbearbeitungsmaschinen beschäftigten Arbeiter Berlin und Umgebung sind in den Ausstand eingetreten. Sie verlangen die zwanzigstündige Arbeitszeit und eine Lohnsteigerung.

• Für die Aufstellung des Bismarck-Denkmal auf dem Königsplatz ist mit dem Vorarbeiten begonnen worden. Das Standbild wird von der Werkstatt des Reichstagsgebäudes auf derselben Stelle errichtet, wo sich zur Zeit der Springbrunnen befindet.

• Gestern konnte Herr Kirchner den ersten Jahrestag seiner Nichtbefähigung feiern.

• Der frühere Minister des Innern Herr Herzfuert wird bei den bevorstehenden Charlottenburger Stadtverordnetenwahlen candidiren. Minister Herzfuert hat seit mehreren Jahren an dem kommunalen Bestreben, was je in dem Communalverein für die hiesigen Charlottenburger Stadtverordnete zum Ausdruck kommen, eine lebhafte Theilnahme genommen.

• Der hiesige russische Gesandte Dr. Beldiman ist vom König von Rumänien zum Schloß Weinburg berufen worden und hat sich dorthin begeben. — Derzog Georg von Serbien ist auf Veranlassung hier eingetroffen, ebenso Fürst Wladimir Wladimirovitch.

• Der hiesige griechische Legationsminister Antonopulos, der seit längerer Zeit im Kaiserlichen Hofe in Wien erkrankt, ist zum Generalconsul in Smyrna ernannt worden. An seine Stelle tritt der Legationsminister Nikiforos von Belgien.

• Hamburg, 1. October. In einer Festsitzung mit einem Hamburger Vocalisten macht der „Hamburger Correspondent“ folgende bezeichnende Mitteilung: Die „Hamburger Ztg.“ ist jetzt glücklicher Weise, daß sie ihre „Entschuldigungen“ auf die Festsitzung der Mitarbeiterin des Herrn v. Beldim am „Hamburger Correspondent“ reduziert, eine Thatfache, die seit Jahren publicum ist, da wir niemals bestritten, sondern in unserer ersten Antwort für Jeden, der deutsch verliert, ausdrücklich zugegeben haben und die wir niemals im Mindesten „unangenehm“ gemacht ist.

• Aus dem Wahlkreis Weimarschloß-Weimarschloßchen meldet die „Rein. Ztg.“: Am vergangenen Mittwoch wurde zu Weimarschloß in einer Wahlmännerversammlung der einmüthige Beschluß gefaßt, einen Candidaten aufzustellen, der zwar nach der zwischen der nationalliberalen und conservativen Partei bestehenden Abmachung ein Conservativer sein soll, doch seine Bereitwilligkeit zur Unterstützung der Canalvorlage ausprechen müßte.

• Weimarschloß, 1. October. Der Reichliche Fabrikantenverein beschloß in seiner jüngsten Hauptversammlung die Abfassung einer Resolution an die Reichsregierung, in welcher sich der Verein auf Grund der in seinem Jahresbericht gemachten Erfahrungen gegen die Errichtung obligatorischer Arbeitsämter erklärt. Solche Arbeitsämter zur Regelung der Arbeitsverhältnisse führen den sozialen Frieden und dienen nur der Socialdemokratie. Die unangenehme Einführung solcher Arbeitsämter würde für die Arbeitgebers und für Arbeitgeber und Arbeitgeber die Arbeitskräfte von einschneidender Bedeutung sein. Jede erhebliche Verbesserung erfolge in freier Selbstbestimmung der Arbeitgeber und Arbeitgebers. Im hiesigen Industriegebiet seien gemäß der Berufsvorbereitung die Arbeitsämter in den Jahren 1899—98 bei fallender Arbeitszeit um 25 Prozent gestiegen. Durch die Arbeitsämter würden auch die persönlichen Beziehungen der Arbeitgeber zu ihren Arbeitern aufgehoben werden. Wo sich jedoch die Bildung freiwilliger Vereinigungen unter gleichzeitiger Auftretender Streikfreiheit ergebe, wolle der Verein entsprechenden Bemühungen nicht entgegenstellen.

th. Weimar, 1. October. Das neue Steuergesetz legt dem Gemeindevorstand eine nicht unerhebliche Mehr-

„Du hast keinen Anlaß zur Eifersucht — und auch keinen Anlaß zum Spott.“

Und wie sieht denn die Zugabe zu diesen Händelchen aus, der Herr selbst? Dieser Hugo Trams? Ja, die ihm nicht abgenommenes bezeugt, als ich meine Spitzergänge bis in die Feder des Redactors ausdehnte. Ich definiere mich — ich habe einmal einen solchen Traumperson in Stalpenhirschen zum hohen Pferde herab mit einem sonstigen Organ die Rechte und Würde heranzuführen, die über Sache nicht gemacht hatten. Das wird er wohl gewesen sein, der Patron.

Wohl möglich, er sah ganz natürlich aus, ist auch etwas Älteres als der Refere. Er kommt jetzt öfters herüber unter allen möglichen Umständen — er verhandelt mit dem Vater über Gegenregulierung.

„Ich werde ihm seine Grenzen schon regulieren“, versetzte Timotheus, „er soll mir nicht ins Gesicht kommen. Wir sind zwar nicht vollständigfähig und das sind doch so viele dumme Leute, aber gelegentlich heißt es: Knüppel auf dem Kopf! Und das ist doch auch ein Vergnügen.“

„Ich begreife Dich nicht. Von Verdrissenen kann ja gar nicht die Rede sein. Hugo Trams weiß gar nicht von Deiner Existenz — und wider hat er mit auch kein Wort von seiner Kränkung gesagt. Doch das läßt sich erweisen; der Herr selbst hat mich und bemerkt hat“ ich mancherlei.

„Sagst Du, das ist eben ein Verdrissener? Das merkt Ihr gleich, wenn so ein Verdrissener duffel, das schließt Ihr gleich ein.“

„Es mag Dich beruhigen — der Hugo Trams ist nicht mein Bekannter. Mein Kneipen ist jedoch aus Viele nennen ihn einen schönen Mann. Doch er hat in seinem Wesen etwas Gerissenes — und das läßt mich gerathen. Er will commoziren, er hat fortwährend den Ton, die Gebärde. Das paßt nicht für Paradies, nur für den Geruch, der die Gläser daraus verjagt. Die Gabe aber soll ein Paradies sein. Nein, nein, ich lieb' ihn nicht, ich wech' ihn nicht — denn sagt keine Gefahr für uns. Und doch wech' mir erste Gefahr — und zwar von meinem Vater! Du kennst ihn.“

„Das genug, um ihm möglichst aus dem Wege zu gehen. Er hat etwas Feindseliges, Gerissenes, Schweiß in seinem ganzen Wesen; er ist vollständig, fortwährend gerathen. Ja, will nicht mehr sagen; er ist Dein Vater; doch der Gedanke, daß er einmal segend mit die Hand auf's Haupt legen würde, daß für mich nichts Möglicheres.“

„Doch wenn er nun auf seinem Willen besteht? Er ist der Mann dazu — was wird aus uns? Ich kann mich weigern,

mir sträuben — er ist jaht! Und er wird eines schönen Tages, und ganz recht bald, mit dem Besatz kommen, daß ich den Hugo Trams kelnchen soll! Er wird mir seinen Fluch geben, wenn ich ihm nicht weichen! Du kennst ihn nicht, wenn ich entworfen hätte. Du hast ja auch nicht einmal einen Schlußpunkt für uns, und er läßt mich daraus hervorhoben — er hat die Macht, er hat das Recht!“

Timotheus war in großer Aufregung. Alles erzitterte an ihm; er schlenkerte mit dem Arme hin und her, doch er konnte den bösen Blick nicht abblenden, der auf ihm lagerte.

„Das wird sich finden, das muß sich finden“, sagte er denn; „noch weiß ich keinen Grund. Doch das Pferd lang vorer zu fallen und zu jähren, das ist nicht meine Sache. Im rechten Augenblick, ein Schwung, ein Sprung! Ich habe solche innere Erleuchtungen, wenn sie mir auch jetzt noch ausbleiben. Doch für heute bedenklich!“

Im Begriff, lächelnd Köpfchen zu nicken, hielten sie am Gang des Waldhanges, wo ein Reihweg verheißerte. Puffschlige auf dem weichen Rasengrund und sah auch bald nach und wieder durch das Gestrüch der weidmännigen Fäden. Nach der Reiter hatte das Paar erwidert; er liegt vom Pferde, aber er an den Arm einer ins Wirtshaus verstreuten Wache kam, und sprach den Vorkauf an den Tisch hinunter.

Es war Alteser Vater, der Wirthschaftsinspector Wärmann; er hatte etwas Ergrühtes in seinem Wesen, man sah ihm die innere Aufregung an. Seine Wangen glänzten hochroth, wie seine Haare, seine Augenbrauen; doch er ließ seinem Jern die freien Lauf, er wagte sich zu betheuern. Nur aus seinen Augen sprach ein innerer verheißerter Wurm, wenn er auch fremdlich zu lächeln suchte. Seine Hände kreuzten sich selbstständig, auch wenn er dem Anderen die hiehere Rechte ertheilte. Dazwischen aber war kein Selbstbeherrschung auf eine kurze Probe gestellt. Hier hatte ihn das Wirtshaus nicht erwidert. — Das Nachhergut, wenn ihn die Gegenregulierung tief, lag auf der anderen Seite des Dorfes. Doch das Gerücht war rascher erwidert, als er demüthig hatte und er fand noch Zeit, um das Dorf herumzujahren und jenseits des Waldhanges liegende Felder zu inspizieren.

„Da hier, Alteser! Ich, Gott zum Gruß, Herr Wärmann, was eine lotonische Gruenteil! Doch das Pferd nur nicht so bald ausgeteilt haben — kloppen Sie für den Kopf und mich so voll mit dem Wärmann. Wir Landwirthe halten nicht auf davon, weder von den Korndauern noch vom Weidlich; wir führen Krieg mit all diesem blühenden Gefasel, das auf dem Felde herumwuchert. Und mein Wirtshaus ist auch all genug. Es muß auch nichtschönlich werden lernen und den bunten Kränzkranz den

unreinen Schülern überlassen. Nach noch Hause, Alteser; wir erhalten heute Abend Besuch, und einen Besuch, der mir sehr angenehm ist!“

Wärmann warf, bis Alteser den Heimweg eingeschlagen; dann sagte er noch einiges Schmeichele über die Verdienste des Redners, die um so größer wären, je größer die Dummheit der heutigen Schulleute sei; sie sei so wenig anständig und auf den Feldern gar nicht mehr zu brauchen. Er ließ dabei einige mittelwichtige Bemerkungen über die Stellung der Herren Lehrer einfließen und ihren sehr kümmerlichen Gehalt, und gab zu verstehen, daß sie nach seiner Schätzung sich von den Lehrern nicht allzu weit entfernten. Er schied mit kleinem Abschied, wobei er aber demselben, dem Redner ins Auge zu sehen, sondern seine Hände gestreckt nach rechts und links untergeschoben ließ.

Timotheus schlang sich hinter den Heimweg ein; er machte hinter dem Inspektor, der ebenfalls zu Pferde gefahren war und dem Dorf wieder zurück, das Zeichen des Abschieds. Und von diesem Mann hing sein Verhängnis ab — es war trostlos.

Da lag das Dorf — gestreute Häuser in Oefen — mannte recht anständig mit sauberen Giebeln und Schenkelwänden, andere wieder, rüchlich aussehend, hatten noch daran, sich hinter dem Raubwerk trammalmeiger Kacheln und Wirtshäuser zu verbergen oder mit der stumpfen Stacheln einer Sonnenkugel hinter dem Geruchschiff sich aufzuheben. Und hier war ja der große Unterchied, so das wirtshausliche Dorf; hier war das Dorf nicht so das Auge der Landwirthe, das das war ein sehr wirtshauslich, oft sehr trüblich Auge. Ein paar elende Weiden standen hier und dort am Rande, gelegentlich wurden hier auch Acker geodet und Pferde in die Scheune getrieben. Das Ortsansehen war so mit gekochenen Bestenheiten hinter ein paar Dünghaufen hervor, die die man ihnen besten Weg gefunden hatte, und nicht weit davon stand auch die Schule. Timotheus mußte der hiesigen Bemerkungen des Wirtshausinspektors gedenken. Immerhin lag die Schule nicht ganz an der höchsten Dorfstraße, ein grüner Wiesenpfad trennte sie davon; sie lag freundlich da im Schatten der Rinde, die ihren ungeschulten biden Thurn hoch über ihr erhob, mit einer geschmacklosen feinen Innere und einem im Sonnenschein glühenden Wetterdach, der sich zwar nach allen Seiten hindrehte, aber doch nicht fertigere konnte. Das war Alles so da, so langweilig; man mußte den Gänzkampf bekommen, wenn man sich in das Dorfbild versetzte. O wenn diese ganze Langeweile doch wenigstens dazwischen oder dazwischen war, da hatte der Himmel doch einen Schiller darüber, aber jetzt im Wendlich geschneit sich das Alles so selbstständig ab, mit so scharfen Um-

rissen. Befuglich mochte dies sein, ja für die Würde, die auf den Schindeldächern ihre Nester gebaut hatten — aber ein gebildeter Mensch konnte sich hier kein Reich bauen. Und so sah's überall aus auf den Dörfern im gegliederten Lande einigam. Dazwischen in Rommer, da wundert man sich doch nicht, wenn die Leute schwärzen und nicht von Schiller und Goethe wissen.

Das waren die ungelobten Schwestern, mit deren Timotheus durch sein heimlichstes Dorf sprachte. Und da lag ja auch sein Vaterhaus — die Schule. Die eine Hälfte derselben wurde von zwei grünen Säulen getragen eingestramt; auf der anderen Seite die Hausflur wucherte die Samen, Vater und Schwäger, welche Behre ein kleines Gemach nach dem Garten hinaus innere, doch oben im Seitengange, das bescheidene Fensterchen, das da Licht und Luft hineinließ — das war sein Ausblick in die Welt hinaus bei Tage, das war die Sternmarke seiner Träume bei Nacht! So war's gewesen in seiner Kindheit, so war es jetzt wieder, seitdem er vom Seminar nach Hause zurückgekehrt, und die alle Wirtshausler über der Thür, das Entzünden der Schulleute, die nicht ganz unferne über die Wohnung über die Klinge springen ließ und von welcher zur Wirtshaus verstreute Wien zu großen Freude der Frauen und Mädchen in das Schulzimmer fuhren — da stand sie noch immer auf der Wacht und der Wind rauschte jährlich in ihrem Geheiß! O, da alle, verflorenen Lide, giebt's denn gar nichts Neues in der Welt!

In seinem Zimmer angekommen, griff er nach den Büchern, die in seiner Reize in den Fächern über seinem Schreibtisch standen, eine Bibel, ein Roman, ein Rechenbuch, ein Rechenbuch, eine Urkunde des Wochenendes, Theaterbilder aus dem Reiche der Erde und Jenseits — Alles so da, so unregelmäßig, und das sollte sein hiesiges Geistes sein? Elementar- und Aufzählungsunterricht! — mochte er nicht selbst zu einem V.B.G. Schenken werden, wenn er seine Hängende durch diesen Gumpj leitete, der ihnen nur die an die Arme, ihm selbst aber die an den Hals ging? Denn sie blieben am Wege und er mußte hinein ins schlammige Wasser.

(Fortsetzung folgt.)





Amthlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Landtagswahl am 3. und 5. Wahlkreise betreffend.

Die hierzu berechtigten Wahlmänner wählen in den drei Wahlkreisen des 3. und 6. Landtagswahlkreises Leipziger Stadt...

Diese Wahlkreise sind:

A. im 3. Wahlkreise:

im 9. Bezirke der I. Wahlteilung, weil ein mit absoluter Stimmenmehrheit gewählter Wahlmann inzwischen verstorben ist;

B. im 5. Wahlkreise:

a) im 6. Bezirke der III. Wahlteilung, weil keiner der zu wählenden 4 Wahlmänner die absolute Stimmenmehrheit...

b) im 7. Bezirke der III. Wahlteilung, weil keiner der zu wählenden 4 Wahlmänner die absolute Stimmenmehrheit...

c) im 17. Bezirke der III. Wahlteilung, weil der 4. Wahlmann von 105 abgegebenen gültigen Stimmen nur 52 auf sich...

d) im 18. Bezirke der II. Wahlteilung, weil ein im 13. und 1. Bezirke mit absoluter Stimmenmehrheit gewählter Wahlmann...

e) im 6. Bezirke der I. Wahlteilung, da kein einer der 4 Wahlmänner gewählten Personen die absolute Stimmenmehrheit...

Am 28. März 1899 in Verbindung mit § 96 der Leipziger Verfassung vom 10. October 1898 werden die Wahlmänner...

und in den Wahlbezirken der III. Wahlteilung von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr...

in den in der Anlage C bezeichneten Wahllokalen abzugeben. Die Abgrenzung der Wahlbezirke ist gleichfalls an der Anlage zu ersehen.

Die Wahlberechtigte: R. Bauer, H. Römer, Hermann Dreher, Louis Böde, Theodor Reiche, Dr. Rothe, Götz.

Table with 3 columns: Wahlbezirk, Strafen und Plätze, die der Wahlbezirk umfasst, and Wahllokal. It lists various districts and their corresponding polling stations.

Bekanntmachung.

Der Beginn der ersten juristischen Staatsprüfung für den Winter 1899/1900 ist auf den 9. November dieses Jahres festgesetzt worden.

Annahmen zu dieser Prüfung sind schriftlich durch Post-lesung bis 11. October a. n. zu erfolgen.

einzigartigen unter nachfolgender Aufsicht: An die Königl. Commission für die erste juristische Staatsprüfung...

Die Königl. Commission für die erste juristische Staatsprüfung. A. Schmidt.

Feierliche Einweisung

der Herren Oberbürgermeister Dr. Tröndlin und Bürgermeister Dr. Dietrich.

Leipzig, 2. October. In der großen Kathedrale des Rathhauses, in der sich schon so viele für unsere Stadt und deren Fortentwicklung bedenkende, wichtige Ereignisse abgespielt haben...

Nachdem die hochansehnliche Versammlung auf Stühlen Platz genommen hatte, hielt Herr Kreisauptmann Dr. von Ehrenstein folgende Ansprache:

Gedachte Herren vom Stadtrat und den Stadtvorständen von Leipzig! Tage tiefer und allgemeiner Bewegung liegen hinter uns. Wozu sie dem Rückblick auf die Vergangenheit gewidmet — der bezaugt der Stadt auf die Zukunft.

Wir werden Ihnen, so schloß der Redner, getreulich die Hand reichen; jede Stadt seinen Segen zu Ihrer Aufblüherung und für die ganze Gemeinde!

Wenigerwert nicht einen Wendepunkt in dem Sinne bilden, der von heute an die städtische Verwaltung die alten Wege immer neu gestalten und der Stadt zum Segen gerechenden Boden bereiten und in anderer Richtung leiten; wohl aber bildet der heutige Tag einen hochbedeutenden Wendepunkt in städtischen Leben unserer Stadt.

Ich glaube im Sinne nicht nur von Rath und Stadtvorständen sondern wohl der ganzen Bürgerwelt zu sprechen, wenn ich der Freude darüber Ausdruck gebe, daß nachdem über die verfallenen Fragen, deren Entscheidung der Wahl vorausgegangen hatte, jetzt einmüthig beschlossene Beschlüsse über die städtische Verwaltung getroffen worden sind.

Ich habe mich nicht an die Beschlüsse der Wahlmänner, sondern an die Beschlüsse der Bürgerwelt gehalten, die in der Wahl die Beschlüsse der Wahlmänner bestätigt haben.

Ich habe mich nicht an die Beschlüsse der Wahlmänner, sondern an die Beschlüsse der Bürgerwelt gehalten, die in der Wahl die Beschlüsse der Wahlmänner bestätigt haben.

Was ich im tiefsten Herzen bewegte, brachte jedoch Herr Oberbürgermeister Dr. Tröndlin in folgender Rede zum Ausdruck:

Hochachtungsvoll Herr Kreisauptmann, liebe und verehrte Kollegen vom Rath, hochachtungsvoll Herren Stadtvorstände, meine Herren Wähler!

Wir alle, die wir hier versammelt sind, stehen noch unter dem überaus glücklichen Eindrucke der letzten Tage und insbesondere der Wahlmännerwahl, die am 30. September hier stattgefunden hat.

Ich kann mich in dieser Stunde nur meine frühere Erklärung wiederholen, daß nicht Überhebung, nicht Überhöhung mich zur Annahme der Wahl bestimmt haben, sondern die Überzeugung, daß es dem Interesse der Stadt entspreche, wenn sie mit dem Wahren und dem gerechten Beschlüssen unserer Gemeindeväter...

Wir werden Ihnen, so schloß der Redner, getreulich die Hand reichen; jede Stadt seinen Segen zu Ihrer Aufblüherung und für die ganze Gemeinde!

Der Tag, an dem sich die Wahlmännerwahl abspielte, ist nicht nur für die Stadt, sondern für die gesamte Bürgerwelt ein Tag von höchster Bedeutung; er soll in der Erinnerung unserer städtischen...

Stellung zu führen. Sie haben im Hochkollegium tüchtige, einflussreiche und erfahrene Mitarbeiter, es haben Ihnen einig, großartige Dienste zu leisten, die Sie bei Ihrer inneren und äußeren Verwaltungstätigkeit nicht nur und persönlich unterstützen werden. Sie werden auch in dem neuen Herrn Bürgermeister eine bewährte Kraft finden, und es wird Ihre Bemühungen, die der Stadt zu leisten, durch die tüchtigen Mitarbeiter gefördert werden, damit es eben noch einig, der Tätigkeit zuwenden und sich zu widmen. Diese Tätigkeit kann nur bestehen, wenn Sie beständig auf dem gegenwärtigen Stande stehen. Wir bringen Ihnen und dem Hochkollegium unser Vertrauen entgegen, wir sind überzeugt, es auch bei Ihnen zu finden. Möge dieses Vertrauen fortwährend die Anerkennung der Bürger und der Stadt fördern, dann wird jeder Segen aus ihm der Stadt zufließen. So werden wir mit frohem Mut in die Zukunft in der festen Überzeugung, daß unter Ihrer vorzüglichen Leitung und unter dem Zusammenwirken aller beteiligten Kräfte unsere liebe Stadt Leipzig auch weiter wachsen, blühen und gedeihen wird!

Im Aufschluß an seine tiefgedruckten Worte wolle Herr Oberbürgermeister Dr. Trautwin die feierliche Begrüßung und Verehrung des Herrn Bürgermeisters Dr. Dietrich in sein neues Amt.

Darauf begrüßte Herr Stadtkämmerer im Namen des Stadtrats den neuen Bürgermeister, und zwar in folgenden Worten:

Hochachtungsvoller Herr Bürgermeister! Durch Ihre Übertragung in das Amt sind Sie in den Augen der Bürger der Stadt Leipzig als der Mann erschienen, der die Leitung der Stadtverwaltung übernehmen wird. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein glückliches Gelingen bei der Ausübung Ihrer neuen Aufgabe. Wir sind überzeugt, daß Sie die Leitung der Stadtverwaltung mit der gleichen Energie und Umsicht ausüben werden, wie Sie es bei der Verwaltung der Stadt Leipzig bisher getan haben.

Sie haben mehrere Jahre an der Spitze der Verwaltung einer bedeutenden Industriestadt unter engem Vorgesetzten gestanden und unter Ihrer umsichtigen und geschickten Leitung hat sich das dortige Gemeinwesen tüchtig entwickelt. Der Lauf der Dinge ist nicht außerordentlich und es hat sich in der allgemeinen Verwaltung und Verwaltung der Stadt Leipzig ein glückliches Gelingen ereignet. Sie haben die Leitung der Stadtverwaltung mit der gleichen Energie und Umsicht ausüben werden, wie Sie es bei der Verwaltung der Stadt Leipzig bisher getan haben.

Sie bringen in die neue Amt die reichen Erfahrungen mit, welche Sie sich in Ihrer bisherigen Tätigkeit erworben haben, und es wird Ihnen ein glückliches Gelingen bei der Ausübung Ihrer neuen Aufgabe. Wir sind überzeugt, daß Sie die Leitung der Stadtverwaltung mit der gleichen Energie und Umsicht ausüben werden, wie Sie es bei der Verwaltung der Stadt Leipzig bisher getan haben.

Für alle ihm entgegengebrachten Sympathien danke Herr Bürgermeister Dr. Dietrich mit folgender Rede:

Hochachtungsvoller Herr! Ich habe in diesen Tagen die Ehre gehabt, Sie in der Verwaltung der Stadt Leipzig zu sehen. Ich bin überzeugt, daß Sie die Leitung der Stadtverwaltung mit der gleichen Energie und Umsicht ausüben werden, wie Sie es bei der Verwaltung der Stadt Leipzig bisher getan haben.

Ich habe in diesen Tagen die Ehre gehabt, Sie in der Verwaltung der Stadt Leipzig zu sehen. Ich bin überzeugt, daß Sie die Leitung der Stadtverwaltung mit der gleichen Energie und Umsicht ausüben werden, wie Sie es bei der Verwaltung der Stadt Leipzig bisher getan haben.

Wie ich früher das Vertrauen auf Gottes Willen die Grundlage sein ließ für alle meine Taten, so lasse ich auch heute die Hand Gottes in der Verwaltung der Stadt Leipzig sein. Ich bin überzeugt, daß Sie die Leitung der Stadtverwaltung mit der gleichen Energie und Umsicht ausüben werden, wie Sie es bei der Verwaltung der Stadt Leipzig bisher getan haben.

Nun, wenn es beschlossen ist, an diesem Weltfest einen neuen Bürgermeisters Stellvertreter zu ernennen, den man freudiger Glück wünschen, und es kann daraus auch den Wunsch schöpfen, mit Vertrauen in die Zukunft zu schauen, ist doch jedem rechtlichen Willen, jeder auch Arbeit für die Stadt die Unterstützung der Bürger und der Vertreter der Stadt. Und in dieser freudigen Erwartung und mit der Bitte um Ihre Unterstützung und Ihre Rückmeldung für den Anfang übernehme ich das Amt anvertraut.

Wird die untere gemeinsame Tätigkeit die Verwaltung treuer Kollegialität des Bürgermeisters sein, das sind die Aufgaben der Verwaltung, die Sie mit Ihrer Tätigkeit erfüllen werden. Ich bin überzeugt, daß Sie die Leitung der Stadtverwaltung mit der gleichen Energie und Umsicht ausüben werden, wie Sie es bei der Verwaltung der Stadt Leipzig bisher getan haben.

zum Kolbe sich in allen Tagen und Verhältnissen geübt und unerschütterliches Vertrauen. Und so lassen Sie auch mich schließen mit dem Wunsche, der aus Allen der Welt ist bei unserer Arbeit: Gott segne, Gott segne die Stadt Leipzig und ihre Bürger!

Georgi-Feier.

III. —m. Leipzig, 2. October. Bei dem Jubiläum- und Gedächtnisfest, welches am Samstag Nachmittag im Gesellschaftsraum des Herrn Dr. Trautwin im Hochkollegium stattfand, wurde die Feierlichkeit durch die Anwesenheit des Herrn Dr. Trautwin im Hochkollegium eröffnet.

Am 2. October, bei dem Jubiläum- und Gedächtnisfest, welches am Samstag Nachmittag im Gesellschaftsraum des Herrn Dr. Trautwin im Hochkollegium stattfand, wurde die Feierlichkeit durch die Anwesenheit des Herrn Dr. Trautwin im Hochkollegium eröffnet.

Am 2. October, bei dem Jubiläum- und Gedächtnisfest, welches am Samstag Nachmittag im Gesellschaftsraum des Herrn Dr. Trautwin im Hochkollegium stattfand, wurde die Feierlichkeit durch die Anwesenheit des Herrn Dr. Trautwin im Hochkollegium eröffnet.

Am 2. October, bei dem Jubiläum- und Gedächtnisfest, welches am Samstag Nachmittag im Gesellschaftsraum des Herrn Dr. Trautwin im Hochkollegium stattfand, wurde die Feierlichkeit durch die Anwesenheit des Herrn Dr. Trautwin im Hochkollegium eröffnet.

Am 2. October, bei dem Jubiläum- und Gedächtnisfest, welches am Samstag Nachmittag im Gesellschaftsraum des Herrn Dr. Trautwin im Hochkollegium stattfand, wurde die Feierlichkeit durch die Anwesenheit des Herrn Dr. Trautwin im Hochkollegium eröffnet.

Am 2. October, bei dem Jubiläum- und Gedächtnisfest, welches am Samstag Nachmittag im Gesellschaftsraum des Herrn Dr. Trautwin im Hochkollegium stattfand, wurde die Feierlichkeit durch die Anwesenheit des Herrn Dr. Trautwin im Hochkollegium eröffnet.

Kunst und Wissenschaft.

Literatur und Theater.

Leipzig, 1. October. In Rudolf von Gottschall's 76. Geburtstag wurde gestern im neuen Theater sein hundertjähriges Jubiläum gefeiert. Die Feierlichkeit wurde durch die Anwesenheit des Herrn Dr. Trautwin im Hochkollegium eröffnet.

Leipzig, 1. October. In ihrem Maximalen veranstaltete gestern die wohlrenommierte Gesangsvereinigung Frau C. Lorenz-Wilmann einen Vortrag-Abend, an dem sie mehrere ihrer Schülerinnen bez. Schülern Gelegenheit gab, vor einem eingeladenen größeren Publikum Proben ihrer Gesangskunst abzugeben.

Ruß.

Leipzig, 1. October. In ihrem Maximalen veranstaltete gestern die wohlrenommierte Gesangsvereinigung Frau C. Lorenz-Wilmann einen Vortrag-Abend, an dem sie mehrere ihrer Schülerinnen bez. Schülern Gelegenheit gab, vor einem eingeladenen größeren Publikum Proben ihrer Gesangskunst abzugeben.

Leipzig, 1. October. In ihrem Maximalen veranstaltete gestern die wohlrenommierte Gesangsvereinigung Frau C. Lorenz-Wilmann einen Vortrag-Abend, an dem sie mehrere ihrer Schülerinnen bez. Schülern Gelegenheit gab, vor einem eingeladenen größeren Publikum Proben ihrer Gesangskunst abzugeben.

Leipzig, 1. October. In ihrem Maximalen veranstaltete gestern die wohlrenommierte Gesangsvereinigung Frau C. Lorenz-Wilmann einen Vortrag-Abend, an dem sie mehrere ihrer Schülerinnen bez. Schülern Gelegenheit gab, vor einem eingeladenen größeren Publikum Proben ihrer Gesangskunst abzugeben.

Leipzig, 1. October. In ihrem Maximalen veranstaltete gestern die wohlrenommierte Gesangsvereinigung Frau C. Lorenz-Wilmann einen Vortrag-Abend, an dem sie mehrere ihrer Schülerinnen bez. Schülern Gelegenheit gab, vor einem eingeladenen größeren Publikum Proben ihrer Gesangskunst abzugeben.

Wissenschaft.

Leipzig, 1. October. In ihrem Maximalen veranstaltete gestern die wohlrenommierte Gesangsvereinigung Frau C. Lorenz-Wilmann einen Vortrag-Abend, an dem sie mehrere ihrer Schülerinnen bez. Schülern Gelegenheit gab, vor einem eingeladenen größeren Publikum Proben ihrer Gesangskunst abzugeben.

Leipzig, 1. October. In ihrem Maximalen veranstaltete gestern die wohlrenommierte Gesangsvereinigung Frau C. Lorenz-Wilmann einen Vortrag-Abend, an dem sie mehrere ihrer Schülerinnen bez. Schülern Gelegenheit gab, vor einem eingeladenen größeren Publikum Proben ihrer Gesangskunst abzugeben.

Sport.

Leipzig, 1. October. In ihrem Maximalen veranstaltete gestern die wohlrenommierte Gesangsvereinigung Frau C. Lorenz-Wilmann einen Vortrag-Abend, an dem sie mehrere ihrer Schülerinnen bez. Schülern Gelegenheit gab, vor einem eingeladenen größeren Publikum Proben ihrer Gesangskunst abzugeben.

Leipzig, 1. October. In ihrem Maximalen veranstaltete gestern die wohlrenommierte Gesangsvereinigung Frau C. Lorenz-Wilmann einen Vortrag-Abend, an dem sie mehrere ihrer Schülerinnen bez. Schülern Gelegenheit gab, vor einem eingeladenen größeren Publikum Proben ihrer Gesangskunst abzugeben.

Leipzig, 1. October. In ihrem Maximalen veranstaltete gestern die wohlrenommierte Gesangsvereinigung Frau C. Lorenz-Wilmann einen Vortrag-Abend, an dem sie mehrere ihrer Schülerinnen bez. Schülern Gelegenheit gab, vor einem eingeladenen größeren Publikum Proben ihrer Gesangskunst abzugeben.

Vermischtes.

Leipzig, 1. October. In ihrem Maximalen veranstaltete gestern die wohlrenommierte Gesangsvereinigung Frau C. Lorenz-Wilmann einen Vortrag-Abend, an dem sie mehrere ihrer Schülerinnen bez. Schülern Gelegenheit gab, vor einem eingeladenen größeren Publikum Proben ihrer Gesangskunst abzugeben.

Leipzig, 1. October. In ihrem Maximalen veranstaltete gestern die wohlrenommierte Gesangsvereinigung Frau C. Lorenz-Wilmann einen Vortrag-Abend, an dem sie mehrere ihrer Schülerinnen bez. Schülern Gelegenheit gab, vor einem eingeladenen größeren Publikum Proben ihrer Gesangskunst abzugeben.

Letzte Nachrichten.

Leipzig, 1. October. In ihrem Maximalen veranstaltete gestern die wohlrenommierte Gesangsvereinigung Frau C. Lorenz-Wilmann einen Vortrag-Abend, an dem sie mehrere ihrer Schülerinnen bez. Schülern Gelegenheit gab, vor einem eingeladenen größeren Publikum Proben ihrer Gesangskunst abzugeben.

Unterrichtswesen.

— Brügge, 2. October. Nach nicht langem Verweilen...

Bücherbesprechungen.

Witz, Der Tod und das Wandern. Größtes und Feinste...

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Table with 6 columns: Zeit der Beobachtung, Barom., Therm., Windrichtung u. Stärke, Himmel, etc.

Aus dem Witterungsbericht von der Sternwarte in Hamburg.

Table with 4 columns: Stationen-Namen, Richtung und Stärke des Windes, Wetter, Temperatur.

Am 18. Sonntage nach Trinitatis wurden aufgegeben:

1) G. F. Hüttner, Organist hier, mit E. M. Rüdiger...

Verkauf, Handwerker hier, mit K. S. Reinhold hier, Zimmermann in Städtisch Zocher.

1) E. L. Baumann, Handwerker hier, mit S. L. Uffel...

Handwerker.

1) J. A. Jensch, Holzwerker hier, mit K. K. Dehl...

Zeichner.

1) E. L. O. Thurn, Zeichner in Krefe, mit W. M. Houfe...

Verkauf.

1) E. F. H. Hundertmark, Fleischer in A. Glogow, mit W. M. Jähel...

Standesamtliche Nachrichten.

Dem 25. bis mit 30. September 1899.

Standesamt I.

Aufgebote: Rolf, August Paul Alfred, Marthelher, mit Dittmar...

Standesamt II.

Aufgebote: Rüdiger, Gustav Max, Seinerbruder, mit Lohmann...

Standesamt III.

Aufgebote: Schirmer, Friedrich Johann, Postbote in Leipzig...

Handwerker, mit Kimmert, Thilo Maria, hier, — Schuler...

— Schuler, Karl Ernst Heinrich, Kaufmann in A. Reudnitz...

Handwerker.

— Schuler, Karl Ernst Heinrich, Kaufmann in A. Reudnitz...

Zeichner.

— Schuler, Karl Ernst Heinrich, Kaufmann in A. Reudnitz...

Verkauf.

— Schuler, Karl Ernst Heinrich, Kaufmann in A. Reudnitz...

Standesamtliche Nachrichten.

Dem 25. bis mit 30. September 1899.

Standesamt I.

Aufgebote: Rolf, August Paul Alfred, Marthelher, mit Dittmar...

Standesamt II.

Aufgebote: Rüdiger, Gustav Max, Seinerbruder, mit Lohmann...

Standesamt III.

Aufgebote: Schirmer, Friedrich Johann, Postbote in Leipzig...

Verkauf, Handwerker hier, mit K. S. Reinhold hier, Zimmermann in Städtisch Zocher.

1) E. L. Baumann, Handwerker hier, mit S. L. Uffel...

Handwerker.

1) J. A. Jensch, Holzwerker hier, mit K. K. Dehl...

Zeichner.

1) E. L. O. Thurn, Zeichner in Krefe, mit W. M. Houfe...

Verkauf.

1) E. F. H. Hundertmark, Fleischer in A. Glogow, mit W. M. Jähel...

Standesamtliche Nachrichten.

Dem 25. bis mit 30. September 1899.

Standesamt I.

Aufgebote: Rolf, August Paul Alfred, Marthelher, mit Dittmar...

Standesamt II.

Aufgebote: Rüdiger, Gustav Max, Seinerbruder, mit Lohmann...

Standesamt III.

Aufgebote: Schirmer, Friedrich Johann, Postbote in Leipzig...

Busche-Fischer, Carl Elmar Bern. Arthur, Hofrats beim...

Stadtsamt IV.

Aufgebote: Schride, Franz Louis, Techniker, mit...

Stadtsamt V.

Aufgebote: Rahn, Gustav Bernhard, Cassenoff, mit...

in L. Lindenau. - Müller, Johann Carl Wilhelm, Friseur...

gebürtig: Dubraba, Franz, Handarbeiter S., L. Lindenau...

Stadtsamt VI.

Aufgebote: Rahn, Gustav Bernhard, Cassenoff, mit...

Table with 5 columns: Name des Verstorbenen, Stand, Wohnung, Alter. Contains entries for Wendler, Reiber, Borchauer, etc.

Zusammen 71 Todesfälle (einschließlich 4 Todgeborenen). Die mit + Bezeichneten sind im Kinderkranienkranke gestorben.

Table with 5 columns: Name des Verstorbenen, Stand, Wohnung, Alter. Contains entries for Hagedorn, Kahl, Kahl, etc.

Zusammen 60 Todesfälle (einschließlich 3 Todgeborenen). Die mit + Bezeichneten sind im Kinderkranienkranke gestorben.

Table with 5 columns: Name des Verstorbenen, Stand, Wohnung, Alter. Contains entries for Berger, Gertel, Gertel, etc.

Zusammen 15 Todesfälle (einschließlich 1 Todgeborenen).

Table with 5 columns: Name des Verstorbenen, Stand, Wohnung, Alter. Contains entries for Deyne, Wilhelmine, Friedrich, etc.

Zusammen 26 Todesfälle (einschließlich 4 Todgeborenen).

Todesfälle.

Stadtsamt I.

Table with 5 columns: Name des Verstorbenen, Stand, Wohnung, Alter. Contains entries for Ein uneheliches Mädchen, Weidner, etc.



Volkswirtschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Verantwortlicher Redacteur: C. G. Damm in Leipzig. — In Vertretung: Georg Ocker in Leipzig.

Telegramme.

London, 2. October. Der „Times“ wird aus Buenos Aires vom 1. October gemeldet, daß die ostindische Linie der Postdampfer...

Dauernde Gewerbe-Ausstellung.

„Reichthum Parallels“, 2. Frage. Die Dauernde Gewerbe-Ausstellung in Leipzig ist als ein horizontal liegendes, in eine allgemeine Richtung...

Früher benutzte, aber nicht eingetragene Warenzeichen können als Verletzung gelten.

Die Reichsanzeiger vom 2. October 1899. Die Reichsanzeiger vom 2. October 1899. Die Reichsanzeiger vom 2. October 1899.

Jahresbericht der Handels- und Gewerkekammer Dresden 1898.

Der in den letzten Jahren (III. Heft) des Jahresberichts der Handels- und Gewerkekammer Dresden...

III. Heft.

Der in den letzten Jahren (III. Heft) des Jahresberichts der Handels- und Gewerkekammer Dresden...

Vermischtes.

Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Leipzig, 2. October.

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Vermischtes.

Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Leipzig, 2. October.

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Vermischtes.

Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Leipzig, 2. October.

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Vermischtes.

Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Leipzig, 2. October.

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Vermischtes.

Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Leipzig, 2. October.

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Vermischtes.

Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Leipzig, 2. October.

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Vermischtes.

Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Leipzig, 2. October.

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...

Sparte alle in der Provinz Sachsen. Leipzig, 2. October. Sparte alle in der Provinz Sachsen...



beachtlich die Werte gestiegen sind, daß es sich nicht mehr...

Die Welt... Besondere Berichte... London, 30. September...

London, 30. September... Besondere Berichte... London, 30. September...

London, 30. September... Besondere Berichte... London, 30. September...

Post- und Telegraphenwesen.

Paris, 1. Oktober. Die zweite Volk von London über...

Zahlungs-Einstellungen etc.

Paris, 30. September. Der hiesige Banker Oetrich...

Einnahme-Ausweise.

Die Einnahme der großen Leipziger Straßenbahn...

Leipziger Börse am 2. October.

Die Leipziger Börse ist nach wie vor kritisch genaug...

Börsen- und Handelsberichte.

Berlin, 30. September. Anleihebörsen. Anstcher J. S. Leese...

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt.

Der heutige Markt eröffnete sich bei gütigen Ziffern...

Neueste Courberichte.

Mailand, 2. October. Vorträge 10 Uhr 30 Min.

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt.

Der heutige Markt eröffnete sich bei gütigen Ziffern...

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt.

Der heutige Markt eröffnete sich bei gütigen Ziffern...

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt.

Der heutige Markt eröffnete sich bei gütigen Ziffern...

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt.

Der heutige Markt eröffnete sich bei gütigen Ziffern...

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt.

Der heutige Markt eröffnete sich bei gütigen Ziffern...

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt.

Der heutige Markt eröffnete sich bei gütigen Ziffern...

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt.

Der heutige Markt eröffnete sich bei gütigen Ziffern...

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt.

Der heutige Markt eröffnete sich bei gütigen Ziffern...

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt.

Der heutige Markt eröffnete sich bei gütigen Ziffern...

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt.

Der heutige Markt eröffnete sich bei gütigen Ziffern...

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt.

Der heutige Markt eröffnete sich bei gütigen Ziffern...

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt.

Der heutige Markt eröffnete sich bei gütigen Ziffern...

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt.

Der heutige Markt eröffnete sich bei gütigen Ziffern...

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt.

Der heutige Markt eröffnete sich bei gütigen Ziffern...

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt.

Der heutige Markt eröffnete sich bei gütigen Ziffern...

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt.

Der heutige Markt eröffnete sich bei gütigen Ziffern...

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt.

Der heutige Markt eröffnete sich bei gütigen Ziffern...

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt.

Der heutige Markt eröffnete sich bei gütigen Ziffern...

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt.

Der heutige Markt eröffnete sich bei gütigen Ziffern...

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt.

Der heutige Markt eröffnete sich bei gütigen Ziffern...

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt.

Der heutige Markt eröffnete sich bei gütigen Ziffern...

SLUB Wir führen Wissen. Advertisement for SLUB library.

Leipziger Börsen-Course am 2. October 1899.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kassa', and 'Leipziger Börsen-Course' listing various exchange rates and market prices.

Table titled 'Wechsel' showing exchange rates for various locations like London, New York, and other international markets.

Table titled 'Ausländische Fonds' listing foreign bonds and securities with their respective values and market status.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien' listing railway stocks and preferred shares.

Textual report on the Leipzig stock exchange, mentioning market conditions and specific stock movements.

Table titled 'Sorten' listing different types of securities and their market prices.

Table titled 'Deutsche Fonds' listing domestic bonds and securities.

Table titled 'Bank-Actien' listing bank stocks and their market values.

Textual report on the Leipzig stock exchange, continuing the market analysis and news.

Table titled 'Inländ. Eisenbahn-Prior.-Obligationen' listing domestic railway preferred obligations.

Table titled 'Industrie-Actien und Kuxe' listing industrial stocks and shares.

Table titled 'Ausland. Eisenbahn-Prior.-Obligationen' listing foreign railway preferred obligations.

Textual report on the Leipzig stock exchange, providing further market details and commentary.

Table titled 'Obligationen v. Industrie-Gesellschaften' listing obligations from industrial companies.

Table titled 'Kohlen-Actien und -Prioritäten' listing coal stocks and preferred shares.

Table titled 'Schiffahrt' listing shipping companies and their routes.

Textual report on the Leipzig stock exchange, discussing market trends and specific transactions.

Table titled 'Schiffahrt' listing shipping companies and their routes.

Table titled 'Umsatzsätze' listing exchange rates and market indicators.

Table titled 'Umsatzsätze' listing exchange rates and market indicators.

Textual report on the Leipzig stock exchange, providing a summary of the day's trading.

Table titled 'Umsatzsätze' listing exchange rates and market indicators.

Table titled 'Umsatzsätze' listing exchange rates and market indicators.

Table titled 'Umsatzsätze' listing exchange rates and market indicators.

Textual report on the Leipzig stock exchange, detailing market activity and news.

Table titled 'Umsatzsätze' listing exchange rates and market indicators.

Table titled 'Umsatzsätze' listing exchange rates and market indicators.

Table titled 'Umsatzsätze' listing exchange rates and market indicators.

Textual report on the Leipzig stock exchange, discussing market performance and trends.

Table titled 'Umsatzsätze' listing exchange rates and market indicators.

Table titled 'Umsatzsätze' listing exchange rates and market indicators.

Table titled 'Umsatzsätze' listing exchange rates and market indicators.

Textual report on the Leipzig stock exchange, providing a final summary of the market.

Table titled 'Umsatzsätze' listing exchange rates and market indicators.

Table titled 'Umsatzsätze' listing exchange rates and market indicators.

Table titled 'Umsatzsätze' listing exchange rates and market indicators.

Textual report on the Leipzig stock exchange, concluding the market analysis.

Table titled 'Umsatzsätze' listing exchange rates and market indicators.

Table titled 'Umsatzsätze' listing exchange rates and market indicators.

Table titled 'Umsatzsätze' listing exchange rates and market indicators.